

Qualität des Kita-Essens in Deutschland

Die Studie der Bertelsmann Stiftung stärkt das IN FORM Projekt "DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder".



Mehr Obst für Kita-Kinder - so lautet eine der Forderungen, die sich aus den Ergebnissen der aktuellen Erhebung zum Kita-Essen in Deutschland ergeben. Bild: Anna Omelchenko / fotolia

Immer mehr Kinder nehmen am Mittagessen in ihrer Einrichtung teil. Die vollwertige Ernährung von Kindern, wie sie in den DGE-Qualitätsstandards formuliert ist, wird in der Praxis jedoch oft nicht umgesetzt. Das Mittagessen in Kitas ist zu fleischlastig, während Obst und Gemüse viel zu selten auf den Tisch kommen. Das zeigt die neue Studie der Bertelsmann Stiftung mit dem Titel "Is(s)T KiTa gut?".

Gemessen an den DGE-Qualitätsstandards schneidet laut der Studie die Mittagsverpflegung in den meisten deutschen Kitas schlecht ab: Nur zwölf Prozent der Kitas reichen den Kindern genügend Obst, lediglich 19 Prozent ausreichend häufig Salat oder Rohkost. Fisch steht ebenfalls zu selten auf dem Speiseplan: Diesen DGE-Standard erfüllen nur 30 Prozent der Kitas. Fleisch hingegen bieten drei Viertel der Kitas zu häufig an.

Insgesamt 1.082 Kitas aus allen Bundesländern wurden zu ihrem Verpflegungsangebot befragt. Mit Hilfe von Modellkalkulationen wurden zudem die Kosten für ein Mittagessen ermittelt, das den "Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder" der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) erfüllt. Befragung und Modellkalkulationen wurden unter der Leitung von Prof. Ulrike Arens-Azevêdo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg durchgeführt.

Was essen die Kinder zum Mittagessen in der KiTa?

KiTa-Speisepläne im Vergleich zum Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE); n=560 Speisepläne

Anforderung in 20 Verpflegungstagen	DGE-Standard	
	Erfüllt	Nicht erfüllt
Anteil in %		
Tägliche Kohlenhydratkomponente	92	8
Täglich Gemüse	54	46
Davon mind. 8 x Salat oder Rohkost	19	81
Mindestens 8 x Obst	12	88
Mindestens 4 x Seefisch	30	70
Maximal 8 x Fleisch und Fleischerzeugnisse	54	46
Davon maximal 4 x Fleischerzeugnisse	26	74
Maximal 2 x Ei-Gerichte	88	12

Quelle: Bertelsmann Stiftung. Ist/ist KiTa gut? Gütersloh 2014 | BertelsmannStiftung

Zu viel Fleisch - fast kein Obst: Das Kita-Essen weicht zum Teil massiv von den DGE-Qualitätsstandards ab. Zum Vergrößern der Grafik bitte ins Bild klicken. Grafik: Bertelsmann Stiftung

IN FORM unterstützt die Verbesserung des Kita-Essens

Mit dem Nationalen Aktionsplan IN FORM unterstützt das Bundesernährungsministerium umfänglich die Verbesserung der Verpflegungssituation in Kitas. Neben der Verbreitung des Qualitätsstandards fördert das Ministerium Fortbildungsmaßnahmen für Küchenkräfte und für Erzieherinnen und Erzieher sowie Ernährungsbildungsmaßnahmen für Kinder.

Die DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder

Im April 2009 wurden im Auftrag des Bundesernährungsministeriums im Rahmen von IN FORM die ersten bundesweiten "Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder" entwickelt und veröffentlicht. Mit dem Ziel, eine vollwertige Verpflegung in Kitas zu gewährleisten und die Ernährungsbildung in den Kita-Alltag zu integrieren, dienen die Qualitätsstandards als Instrument zur Qualitätssicherung.

Die Anforderungen an die Kita-Verpflegung sind hier erstmalig einheitlich präzisiert und damit überprüfbar. Die Qualitätsstandards richten sich an alle, die in einer Tageseinrichtung für Kinder für die Gestaltung des Verpflegungsangebots verantwortlich sind. Das sind neben dem Personal von Kindertagesstätten und Trägerverbänden die Caterer, Tagespflegepersonen, Eltern und Elternvertreter.

Kernstücke sind die Verpflegungsempfehlungen zur Speisengestaltung (Speiseplan, Zwischenverpflegung, Getränkeversorgung) und Speisenherstellung (Zubereitung, Warmhaltezeiten, Sensorik). Darüber hinaus geht der Standard auf die Rahmenbedingungen wie Essatmosphäre, Raum- und Tischgestaltung ein und gibt eine Kurzübersicht über wichtige rechtliche Bestimmungen.

Vernetzungsstellen Kitaverpflegung

Als eine Initialmaßnahme des Nationalen Aktionsplans IN FORM wurden mit Förderung des BMEL und der Bundesländer in allen Ländern Vernetzungsstellen Schulverpflegung eingerichtet. Nach und nach folgt in den Ländern zusätzlich die Einrichtung von Vernetzungsstellen Kitaverpflegung.

Kitas werden bei der Gestaltung eines gesunden Verpflegungsangebotes von diesen Vernetzungsstellen unterstützt. Die Vernetzungsstellen machen den DGE-Qualitätsstandard bekannt, unterstützen Kitas bei dessen Umsetzung, bauen Netzwerke auf zwischen Behörden, Netzwerkpartnern, Verpflegungsanbietern, Kitaträgern, Kitaleitungen sowie pädagogischen und hauswirtschaftlichen Fachkräften und Eltern.

Eine Beschreibung der Aktivitäten der **Vernetzungsstellen Kitaverpflegung** finden Sie auf dem Portal der Vernetzungsstellen Schulverpflegung.

Schulobstprogramm gilt auch für Kitas

Das EU-Schulobst- und -gemüseprogramm ermöglicht die kostenlose Abgabe von einer Portion Obst oder Gemüse an Kinder überwiegend an Grundschulen und auch in Kindertageseinrichtungen.

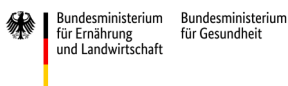
LINK

BMEL-Internetangebot **Beitrag "Das EU-Schulobst- und -gemüseprogramm"**

DOWNLOADS

Broschüre "DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder" (PDF, 3,6 MB, nicht barrierefrei)

Studie "Is(s)t KiTa gut? KiTa-Verpflegung in Deutschland: Status quo und Handlungsbedarfe" der Bertelsmann Stiftung (PDF, 6,5 MB, nicht barrierefrei)



Link zur Webseite:

<https://www.in-form.de/wissen/meldungen/vns/qualitaet-des-kita-essens-in-deutschland/>